

- EKCO.T - 30*
- EKCO.T - 36*
- EKCO.T - 42*
- EKCO.T - 48*

Elektrischer Heizkessel

Bedienungsanleitung



Das Produkt darf nicht als Restmüll behandelt werden. Alle Altgeräte müssen einer getrennten Sammlung zugeführt werden und bei örtlichen Sammelstellen entsorgt. Sachgemäße Entsorgung verhindert die negative Einwirkung auf unsere Umwelt.

Für weitere Informationen über Recycling von diesem Produkt, wenden Sie sich bitte an den örtlichen Behörden oder an Ihren Baumarkt.

ACHTUNG

**Inbetriebnahme ohne bestätigte Endabnahme verursacht
Garantieverlust.**

Die vorliegende Bedienungsanleitung enthält wichtige Informationen zur sicheren und sachgerechten Installation und Bedienung des Kessels.

Der Hersteller behält sich das Recht vor, Änderungen am Produkt durchzuführen, sofern die grundsätzlichen Eigenschaften und die Eignung des Kessels für den Verwendungszweck unberührt bleiben.

KOSPEL S.A. UL. OLCHOWA 1 75-136 KOSZALIN, POLEN

e-mail: info@kospel.pl
www.kospel.pl

Inhaltsverzeichnis

<i>Einleitung</i>	4
Bedienungsanleitung für den Installateur	
<i>Technische Daten</i>	5
<i>Aufbau</i>	6
<i>Montage</i>	7
<i>Anschluss der externen Geräte</i>	9
<i>Inbetriebnahme</i>	10
Bedienungsanleitung für den Verbraucher	
<i>Fortgeschrittene Einstellungen</i>	11
<i>Bedienung</i>	12
<i>Funktionsstörungen</i>	15
<i>Aufbewahrung</i>	16
<i>Lieferumfang</i>	16
<i>Garantiebedingungen</i>	16
<i>Bestätigung der Erstinbetriebnahme</i>	17

Einleitung

Der Heizkessel darf nur von einer Fachfirma montiert und in Betrieb genommen werden.

Die Ausführung der oben genannten Tätigkeiten soll bestätigt werden (siehe Seite 17 „Erstinbetriebnahme“).

Vor Inbetriebnahme bitte lesen Sie unbedingt die Bedienungsanleitung! Das ermöglicht eine regelrechte Montage und Nutzkomfort bzw. sichert der dauerhafte und einwandfreie Funktion des Gerätes. Die Erstinbetriebnahme soll von einem autorisierten Kundendienst ausgeführt werden (mehr Informationen erhalten unter der kostenlosen Nummer 0800 18 62 155). Die Bestätigung der Erstinbetriebnahme ist die Voraussetzung für den Garantieanspruch.

Der elektrische Heizkessel EKCO.T ist für die Erwärmung von Häusern und Wohnungen bestimmt, die mit einer Zentralheizungsanlage ausgerüstet sind. Diese kann mit Wasser oder anderem frostfreien Wärmeträgermedium (z.B. Ergolid) gefüllt werden. Die Leistung des Heizkessels wird nach dem Wärmebedarf und nach der entsprechenden Norm ausgewählt.

Der Kessel gehört zu den Geräten, die mit niedrigen Temperaturen, in Normen entsprechend gesicherten, geschlossenen oder offenen, mit Wasserumwälzung unterstützten, Zentralheizungsanlagen arbeiten. Der Kessel arbeitet voll automatisch und die Bedienung auf ein Minimum reduziert. Das Gerät ist mit zahlreichen Sicherheitsvorkehrungen ausgestattet, um einen sicheren Betrieb während der gesamten Lebensdauer zu gewährleisten:

- System der Wasserdurchflusskontrolle,
- Innerer Temperaturregler,
- Übertemperaturbegrenzer,
- Sicherheitsventil.

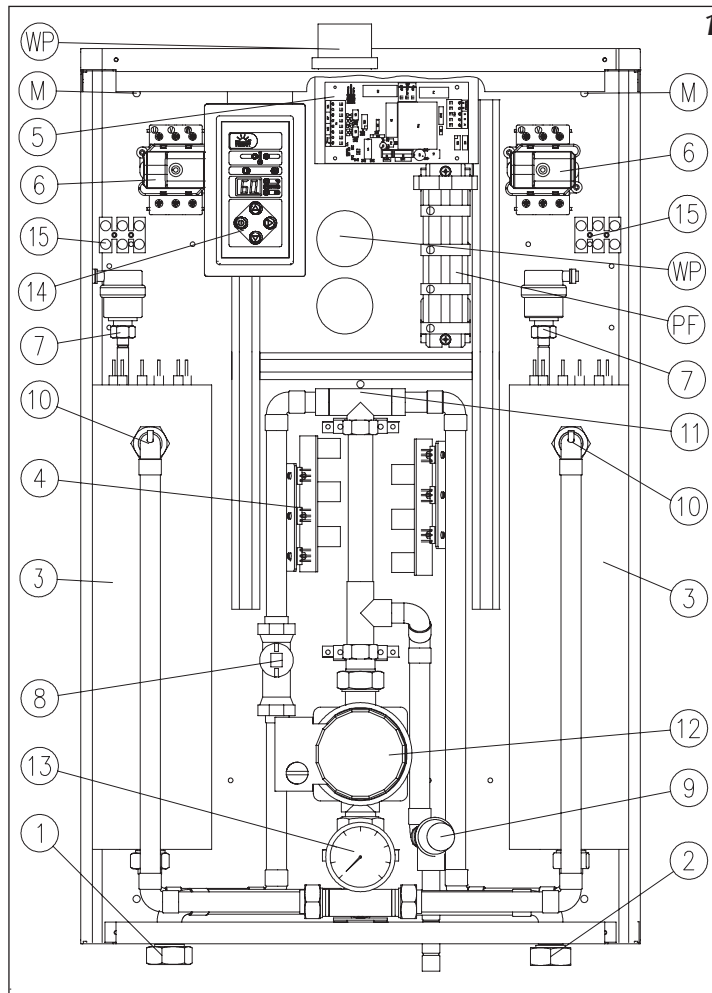
Der Kessel ist mit einer Umwälzpumpe, einem Manometer, einem Ausdehnungsgefäß, magnetischen Siebfilter Sicherheitsventil und einem automatischen Entlüftungsventil ausgestattet.

Zulässiger Druck	MPa	0,3
Mindestfließ druck	MPa	0,05
Auslaufwassertemperatur	°C	40 ÷ 85
Zulässige Temperatur	°C	100
Abmessungen H x B x T	mm	815 x 503 x 197
Gewicht	kg	~29
Wasseranschluss		G 1"
Berührungs - und Feuchtigkeitsschutz		IP 21

Ausführung		EKCO.T			
		30	36	42	48
Bemessungsaufnahme	kW	30	36	42	48
Bemessungsspannung		400V 3N~			
Bemessungsstrom	A	3 x 43,3	3 x 52,0	3 x 60,6	3 x 69,3
Absicherung	A	50	63	80	
Minimaler Leitungsquerschnitt	mm ²	5 x 10			5 x 16
Maximaler Leitungsquerschnitt	mm ²	Phasenleiteranschluss 2 x 16 - jeder, Nullleiter- und Erdleiteranschluss 1 x 16			
Maximale zulässige Impedanz	Ω	0,14	0,09	0,035	0,03

Abb. 1 Aufbau des dreiphasigen Kessels EKCO.T

- [1] - Einlauf
 - [2] - Auslauf
 - [3] - Heizaggregat
 - [4] - Leistungsgruppe
 - [5] - ZIO Gruppe
 - [6] - Übertemperaturbegrenzer
 - [7] - automatisches Entlüftungsventil
 - [8] - Durchflusssensor
 - [9] - Sicherheitsventil
 - [10] - Einlauftemperatur Sensor
 - [11] - Auslauftemperatur Sensor
 - [12] - Umwälzpumpe
 - [13] - Manometer
 - [14] - Steuerpaneel
 - [15] - Nullleiter- und Erdleiteranschluss
- PF - Netzanschluss
 WP - Öffnung für Netzkabel
 M - Befestigungslöcher



Der elektrische Kessel EKCO.T besteht aus folgenden Elementen:

- zwei Heizaggregate [3], wo die Heizelemente das Wasser-/Wärmeträgermedium beheizen,
- Steuerpaneel [14], das die Funktion des Kessels überwacht,
- Umwälzpumpe [12], die das Wasser-/Wärmeträgermedium durch den Kessel befördert.

Folgende Vorsichtvorkehrungen sind im Kessel vorhanden:

- Übertemperaturbegrenzer [6], schaltet bei 100°C die Energiezufuhr aus. Weitere Inbetriebnahme des Kessels ist nicht mehr möglich (bitte Kontakt mit Service aufzunehmen),
- Durchflusssensor [8] ermöglicht, beim entsprechenden Durchfluss des Wasser-/Wärmeträgers, eine richtige Funktion des Kessels.
- Sicherheitsventil [9], das den zulässigen Druck im Kessel überwacht (max. 3 bar). - Manometer [3] bei Senkung des Wasserdrucks unter 0,05MPa wird die Heizfunktion blockiert.

Montage

Alle Installationstätigkeiten müssen bei abgeschalteter Energiezufuhr und abgesperrtem Wasserzulauf durchgeführt werden.

Abb.2 Schema einer Zentralheizungsanlage

- PI - Manometer
- ZK - Sperrventil
- F - Magnetischer Siebfilter
- RW - Ausdehnungsrohr
- NW - Ausdehnungsgefäß
- ZT - Thermostatventil
- ZP - Durchgangsventil
- G - Heizkörper
- RP - Raumthermostat,

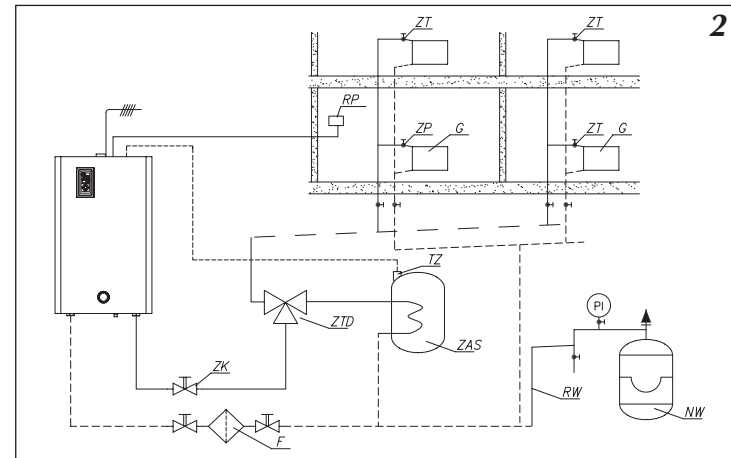
Ausführung mit einem Brauchwasserspeicher

- ZTD - Dreiwegventil
- ZAS - Brauchwasserspeicher mit Register
- TZ - Temperatursensor im Speicher oder Anschluss des Temperatursensors

Es wird empfohlen die Anlage mit einem Druckdifferenzventil auszustatten. Es ermöglicht, einen minimalen Durchfluss des Wassers im Heizkessel einzuhalten und trägt zur Reduzierung des Rauesches während der Drosselung der Thermostatventile. Das Druckdifferenzventil ist an die gelegte Bypassleitung, gemäß der Unterlagen des Herstellers eingebaut.

Montagebedingungen

- Entsprechende Leistungszuweisung der örtlichen Energie- und Wasserversorgungsunternehmen
- Eine Errichtung einer Elektroleitung gemäß entsprechenden Normen.
- Anlage mit einem Ausdehnungsgefäß ausgestattet, eine Errichtung einer Zentralheizungsanlage gemäß entsprechenden Normen für offene oder geschlossene Zentralheizungsanlage eingestellt sein.
- Vor der Montage des Heizkessels ist die Zentralheizungsanlage zu spülen,
- An dem Sicherheitsventil [9] Abb. 1 darf kein Ventil (z.B. Absperrventil) montiert werden,
- Das Gerät darf nicht in feuchten und explosionsgefährdeten Räumen montiert werden,
- Der Kessel muss gegen Verschmutzung mit einem magnetischen Siebfilter ausgestattet werden (ist mitgeliefert).



Der magnetische Filter soll auf dem Einlauf montiert werden. In horizontaler Stellung, Durchfluss muss gemäß Pfeil.

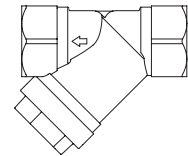


Abb.3 Skizze der Montage

Abb.4 Elektroanschluss

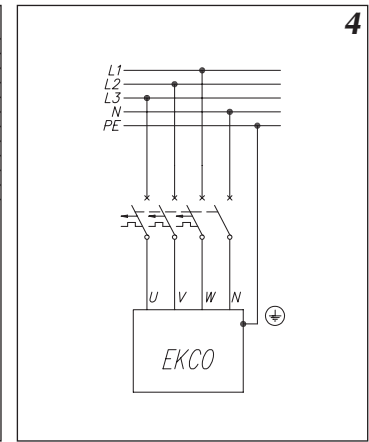
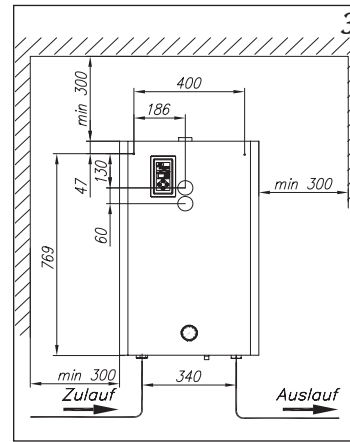
! In die fest verlegte Elektroanlage ist eine Trennvorrichtung (mit allpoliger Kontaktöffnung von 3mm gemäß Überspannungskategorie III für volle Trennung) nach den Errichtungsbestimmungen einzubauen.

! Wenn ein anderes Raumthermostat als ein Auraton 2005 angewendet wird sollte man feststellen, dass keine Spannung auf der Schaltung (des anderen Thermostates) anwesend ist. Bei Anschluss von Spannung an die Anschlüsse RP, NA, kann die Kesselsteuerung beschädigt werden.

Es darf keine Spannung an die Anschlüsse RP, NA angeschlossen werden. Es kann zur Beschädigung der ZIO Gruppe führen.

Montage

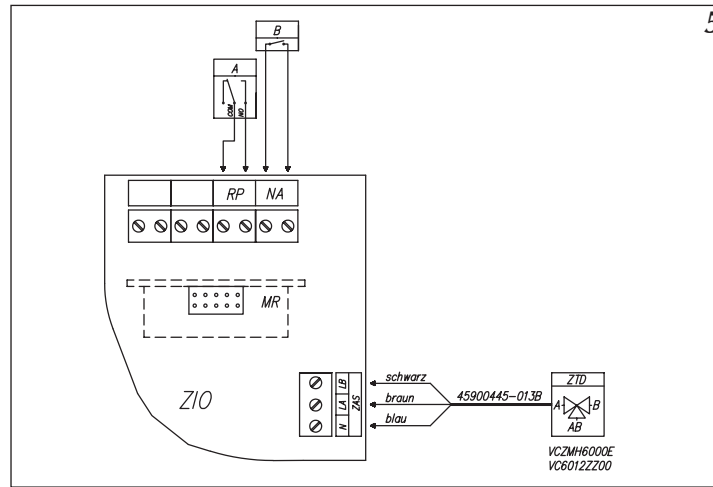
1. Den Kessel mit den Befestigungsschrauben senkrecht montieren. Abstände von Wand und Decke sind, gemäß Abb. 3, einzuhalten.
2. Den Kessel an die mit Sperrventile ausgestattete Zentralheizungsanlage anbringen (Abb. 2).
3. Um die Lebensdauer der Heizelemente zu verbessern, die Zentralheizungsanlage mit aufbereitetem Wasser oder Wärmeträgermedium füllen.
4. Die Zentralheizungsanlage entlüften.
5. Den elektrischer Heizkessel an Stromnetz anschließen (Abb. 1 und 4).
6. Das Raumthermostat gemäß Bedienungsanleitung montieren.
7. Das Raumthermostat ist mit zweidrigem Draht z.B. 2 x 0,35mm² an die Steuerplatine ZIO (Eingang RP) wie im Abb. 5a anzuschließen.
8. Nach der Montage, die Erstinbetriebnahme durch eine Fachfirma durchführen lassen.



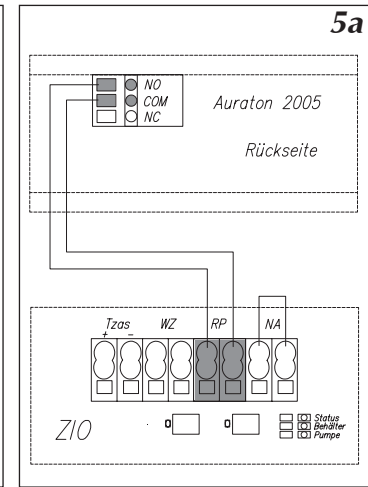
Anschluss von externen Geräten

Abb.5, 5a ZIO Gruppe

- A - Raumthermostat Auraton 2005
- B - Übergeordnetes Gerät
- RP - Anschluss des Raumthermostats
- NA - Anschluss des übergeordneten Gerätes



5



5a

RP, NA – spannungsloser Eingang – nicht unter Spannung setzen!

Raumtemperaturregler (Anschluss RP) - das Öffnen des spannungslosen Kontakt führt zur Abschaltung des Heizbetriebs. Der Anschluss ist für Steuerung der Kesselarbeit bestimmt und von der Raumtemperatur abhängig. Die Montage wurde im Kapitel Montage pkt.. 7 beschrieben.

Vorrangschalter (Anschluss NA) - um die Sicherungsschalter nicht zu belasten, kann die Funktion des Kessels von andren Geräten abhängig gemacht werden z.B von Durchlauferhitzer. An die NA Verbindung (spannungsloser Eingang)soll ein Schließkontakt angeschlossen werden, sodass bei der Einschaltung von übergeordneten Geräten zum Öffnen des Schließkontaktes kommt und dadurch zum Ausschalten des Heizbetriebes und anschließend der Umwälzpumpe. Falls der EKCO.T Kessel als zusätzliche Wärmequelle arbeitet, wird der übergeordnete Kessel den Schließkontakt bei Bedarf öffnen und den Heizbetrieb des EKCO.T Kessels blockieren. Dennoch bleibt das Dreiwegventil aktiv und der übergeordnete Kessel ist dann die Hauptwärmequelle des Brauchwasserbehälters.




Inbetriebnahme

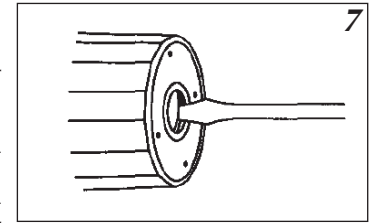
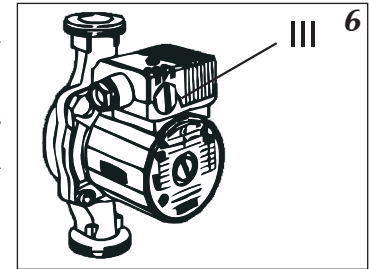
Abb.6 Schalter für die Umdrehungen der Umwälzpumpe

Abb.7 Pumpenkopf mit Entlüfter

Inbetriebnahme ohne Endabnahme verursacht den Garantieverlust und kann zu Kesselbeschädigung führen.

Der Heizkessel darf nur von einer Fachfirma in Betrieb genommen werden.

1. Den NA Schließkontakt öffnen (Abb. 5 oder 5a).
2. Die Umwälzpumpe auf manual Betrieb einstellen (siehe die Fortgeschrittene Einstellungen).
3. Kessel einschalten (Taste  auf dem Steuerpaneel).
4. Prüfen Sie ob im Kessel das erforderliche Durchflussniveau des Wärmeträgers erreicht wurde (Leuchtet B Anzeige Abb. 8) ist die Anlage mit gefrierlosen Wärmeträger bedient (z.B. Ergolid) siehe die besondere Prozedur der Inbetriebnahme. Nach kurzer Zeit sollte sich die Umwälzpumpe automatisch entlüften, andernfalls gehen Sie wie folgt vor:
 - das Sperrventil, das sich am Auslauf des Kessels befindet zudrehen,
 - die Umwälzpumpe auf die Höchste Drehzahl einstellen (Abb. 6),
 - den Entlüfter langsam öffnen (Abb. 7),
 - nach 15 – 30 Sekunden den Entlüfter zumachen,
 - Sperrventil wieder öffnen. Eine direkte Entlüftung ist auch während einer besonderen Prozedur der Inbetriebnahme möglich.
5. Den Kessel ausschalten (die Starttaste  3 Sekunden drücken lassen).
6. Im Serviceeinstellungen die Pumpe wieder auf automatischen Betrieb umstellen (siehe die Fortgeschrittene Einstellungen).
7. Den NA Schließkontakt verschließen oder den Raumthermostat anschließen. (Abb. 5) – nur wenn es früher während der besonderen Prozedur der Inbetriebnahme nicht gemacht wurde.
8. Den Kessel einschalten (die Starttaste  drücken).
9. Die Temperatur des Wassers in der Zentralheizungsanlage einstellen (siehe Betrieb).






Besondere Prozedur der Inbetriebnahme (für Installationen mit Wärmeträgerflüssigkeit)




Sollte die Inbetriebnahme bei sehr niedrigen Temperaturen stattfinden, kann der Durchlaufwert fehlerhaft abgelesen werden. Die Ursache dafür sind die physikalischen Eigenschaften der Wärmeträgerflüssigkeit. Blinkt die Anzeige B (Abb. 8), und die Sperrventile sind geöffnet, müssen der Anschluss NA, RP zusammengeschlossen werden (Abb. 5). Dadurch wird automatisch eine gesonderte Prozedur der Inbetriebnahme gestartet. Die Wärmeträgerflüssigkeit wird auf bestimmte Temperatur erwärmt, um den tatsächlichen Durchlaufwert abzulesen.

Dauer der Prozedur ist von Installationsgröße und Anfangstemperatur abhängig. Die wechselhaft angezeigten (Abb. 8, LCD J) "-", "—" und ein beliebiger Parameter deuten daraufhin, dass die Prozedur im Gang gesetzt wurde. Nachdem der minimale Durchlaufwert erreicht wurde, wird die Prozedur automatisch ausgeschaltet und der Kessel wird auf normalen Betrieb umschalten.

Fortgeschrittene Einstellungen

Serienmäßig ist der Kessel auf Heizbetrieb eingestellt. Im Fall der Arbeit auf Brauchwasserbehälter soll man entsprechend in den Fortgeschrittenen Einstellungen den Kessel konfigurieren.

Übergang in Modus der Fortgeschrittener Einstellungen: den Kessel auf Stillstand schalten (die Taste  3 Sekunden halten), danach die Taste , halten, und kurz die Taste  drücken.

Mit der Taste  wählen wir ein Parameter und mit  oder  ändern Sie den Wert – wie folgt:


- Arbeitsmodus der Umwälzpumpe – PA - automatisch, Pr - manuell (Dauerarbeit)
 - Maximale Anzahl der eingeschalteten Heizelemente (Funktion blockiert)
 - Charakteristik der Kesselarbeit:
 - (no) Temperatureinstellung im Bereich 40°C – 85°C
 - (Po) Temperatureinstellung im Bereich 20°C – 60°C (eine Zusammenarbeit mit Brauchwasserbehälter nicht möglich)
 - Anzeige der Auslauftemperatur (im Winterbetrieb):
 - (to) – wird nur Auslauftemperatur angezeigt
 - (t.o.) - neben Auslauftemperatur, wird auch Auslauftemperatur der linken und rechten Heizelement angezeigt,
 - Kaskadenschaltung:
 - (r0) – unabhängige Arbeit, Kessel ist für das übergeordnete Steuergerät nicht sichtbar.
 - (r1) – Kaskadenbetrieb
 - Kesselnummer bei der Kaskadenarbeit,
 - (Ax), x – Kesselnummer,
 - Temperatur des Speisefaktor für den Brauchwasserbehälter (Einschaltung der Brauchwasserfunktion). Einschaltung der Brauchwasserfunktion folgt auf Einstellung der Temperatur des Speisefaktor des Brauchwasserbehälter im Bereich 50-85°C. Einstellung auf 0°C schaltet die Brauchwasserfunktion aus.
 - Leistung des Heizelements (leuchtet I, Abb. 8),
 - maximale Kesselleistung Kessel bei der Speisung des Brauchwasserbehälters (leuchten A, I, Abb. 8).
- Ausgang und Speichern der Einstellungen folgt nach Drücken und Halten der Taste .

Abb.8 Steuerpaneel

- A - Kontrolllampe - Arbeit auf Brauchwasserbehälter
- B - Kontrolllampe der Umwälzpumpe und des Wasserumlaufes
- C - Kontrolllampe des Raumthermostates und des Heizbetriebes
- D - Kontrolllampe - Einlauftemperatur
- E - Kontrolllampe - Auslauftemperatur
- F - Kontrolllampe – Temperatur auf Brauchwasserbehälter
- G, H, I - Temperatur, Durchfluss, Leistung
- J - Digitaler Display
- K - Kontrolllampe – Einstellung der Brauchwasserbehältertemperatur
- L - Funktionstasten

Serienmäßig ist der Kessel auf Heizungsanlagenarbeit eingestellt. Im Fall Arbeit auf Brauchwasserbehälter soll man entsprechend die fortgeschrittenen Einstellungen konfigurieren. Dies und auch die erste Inbetriebnahme soll durch einen Fachbetrieb durchgeführt werden.

Sicherheitshinweise

Um die störungsfreie Kesselfunktion in der Heizsaison zu sichern sollten folgende Punkte beachtet werden:

1. Nach der Heizperiode Wasser aus der Zentralheizungsanlage nicht ablassen.
2. Eventuelle Unrichtigkeiten an der Zentralheizungsanlage und an dem Kessel beseitigen.
3. Zwischen den Heizperioden, Kessel auf Stillbetrieb umschalten, Stromzufuhr nicht abstellen.
4. Es wird empfohlen, vor Beginn jede Heizperiode den Kessel warten zu lassen (kostenpflichtig).

Bedienung des Steuerpaneels

An dem Steuerpaneel sind zwei Funktionsbereiche; ein Signal- (A-k) und ein Steuerungsbereich (L).

Der Benutzer kann zwischen einem, der drei Arbeitsbetriebe wählen: Stillstandmodus, Winterbetrieb (Heizbetrieb oder Heiz- und Brauchwasserbetrieb) und Sommerbetrieb (Brauchwasserbetrieb).

Stillstandmodus

Um die Umwälzpumpe vor der Blockierung im Stillstandbetrieb (alle Kontrolllampen an Steuerpaneel leuchten nicht) zu schützen wird sie täglich 15 Minuten angeschaltet. Das Drücken der Starttaste (D) (ca. 2 Sekunden) führt den Heizkessel in den Stillstandbetrieb ein. Es ist darauf zu achten, dass die Stromversorgung zwischen den Heizperioden nicht abgeschaltet wird. Um die abendliche Einschaltung der Pumpe zu vermeiden, soll die Umschaltung der Steuerung auf den Stillstandbetrieb am Tag erfolgen, da der Zeitpunkt der Umschaltung der Steuerung gleichzeitig der Zeitpunkt der Einschaltung der Umwälzpumpe ist. Alle 24 Stunden wird dieser Vorgang automatisch wiederholt.

Winterbetrieb

Beindet sich der Kessel im Stillstandmodus, wird durch das Drücken der Taste (E), im Winterbetrieb umgeschaltet – Zentralheizung oder Zentralheizung mit Brauchwasserbetrieb (abhängig davon ob ein Speicher angeschlossen ist).

Auf dem Steuerpaneel wird die eingestellte Temperatur angezeigt.

Leuchtet „F“ Kontrolllampe kann die Temperatur mit Tasten (K) und (L) im Bereich 40°C-85°C eingestellt werden.

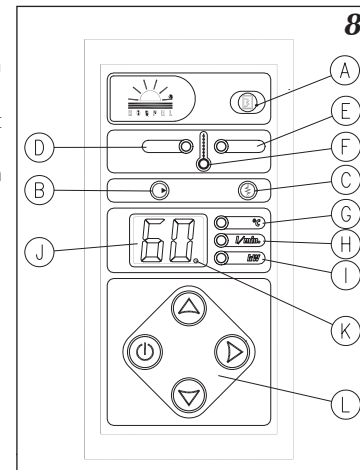






Abb.9 Wasser-/Wärmeträgertemperatur im Verhältnis zur Außentemperatur (bei 20°C Raumtemperatur)





Um sich eine komfortable und ökonomische Arbeit des Kessel zu garantieren sollte die Temperatur des Wärmeträger abhängig von der Außentemperatur, mit der Berücksichtigung der Parameter des beheizten Anlage eingestellt werden (z.B. Isolation, Fenster usw.). Beispielcharakteristiken zeigt die Abb. 9. Die optimalen Temperatureinstellungen reduzieren die Betriebskosten (Stromverbrauch).

Im Winterbetrieb (Zentralheizungsanlage + Brauchwasser) wird der Wärmeträger durch ein Dreiwegventil zur Zentralheizungsanlage oder zum Register im Brauchwasserbehälter geleitet. Bitte beachten Sie, dass der Brauchwasserbetrieb Priorität über den Heizbetrieb hat. Infolgedessen bleibt der Heizbetrieb während der Aktivierung des Brauchwasserbetriebes ausgeschaltet.

Beim Brauchwasserbetrieb wird die Kesselleistung auf 1/3 der voller Leistung reduziert. In fortgeschrittenen Einstellungen kann die serienmäßig eingestellte Leistung verändert werden.

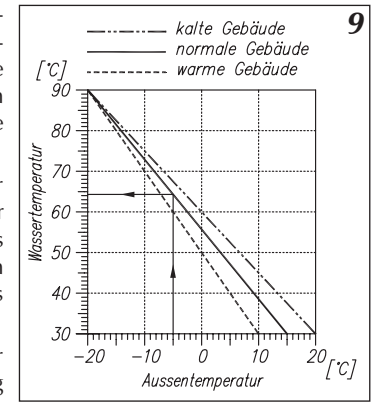
Wird die Temperatur im Speicher mithilfe der Temperatursensor WE-008 (bei Kospel erhältlich) gemessen, (angeschlossen an Tzas im ZIO Gruppe), dann wird durch das Betätigen des  in Modus der Wassertemperatureinstellung im Speicher umgeschaltet (Anzeige K leuchtet). Auf dem Display  wird die Temperatureinstellung im Speicher angezeigt. Durch das Drücken der Tasten  und  kann die Temperatur hoher oder niedriger eingestellt werden.

Sollte zum Temperaturmessen im Speicher ein Thermostat angewendet werden (angeschlossen an WZ im ZIO Gruppe), dann kann die Temperatur nicht am Display sondern am Thermostat eingestellt werden.

Wird die Taste  nochmal gedrückt, dann wird der Kessel im Parametermodus umgeschaltet, es werden folgend: Einlauftemperatur (G, D und F leuchte), Auslauftemperatur, (G, E und F leuchten), Durchfluss durch den Kessel (H leuchtet), Leistung (Anzeige I leuchtet) angezeigt. Bei der Leistungsanzeige wird der Wert annähernd angezeigt. Wird die  Taste nochmal gedrückt kann die Temperatur des Wärmeträgers eingestellt werden. Durch das Drücken der Tasten   kann die Temperatur eingestellt werden.


Die Anzeigen A, B und C signalisieren entsprechend:



- Anzeige A leuchtet – der Kessel arbeitet im Warmwasserbetrieb
- Anzeige B leuchtet – die Pumpe ist an und es wurde ein entsprechendes Durchfluss erreicht. Blinkt die Anzeige – es bedeutet entweder ist die Menge des Wärmeträgers oder Durchfluss zu niedrig. Es ist ein Havariemodus – kein Heizaggregat wird eingeschaltet.
- Anzeige C leuchtet grün – Raumthermostat lässt zu, dass die eingestellte Temperatur durch heizen erreicht werden kann.
- Anzeige C leuchtet rot – das Heizen wird eingeschaltet,





- Anzeige C ausgeschaltet – Raumthermostat blockiert das Heizen, die entsprechende Temperatur wurde im Raum erreicht.

Sommerbetrieb

Während Raumthermostat sich im Winterbetrieb befindet, kann man durch das kurze Drücken der Taste  auf Sommerbetrieb umstellen, das ist aber möglich wenn der Kessel mit einem Speicher zusammenarbeitet. Die Wärmeleitfähigkeit wird dann durch Dreiwegventil weiter zum Register des Speicher geleitet. Dieser Betrieb wird außerhalb des Heizsaison angewendet.

Wird die Temperatur im Speicher mithilfe der Temperatursensor WE-008 (bei Kospel erhältlich) gemessen, (angeschlossen an Tzas im ZIO Gruppe), dann kann durch das Drücken der Tasten  und  die Temperatur im Speicher eingestellt werden.

Sollte zum Temperaturmessen im Speicher ein Thermostat angewendet werden (angeschlossen an WZ im ZIO Gruppe), dann kann die Temperatur nicht am Display (auf dem Display leuchtet '--') sondern am Thermostat des Speichers eingestellt werden. Im Sommerbetrieb ist die Taste  inaktiv, es werden folgende Werte nicht angezeigt: Einlauftemperatur, Auslauftemperatur, Durchfluss und Leistungsanzeige. Durch das kurz Drücken der Taste  wird der Kessel auf Winterbetrieb umgeschaltet.

Störung	Ursache	Behebung
Display auf dem Steuerpaneel ohne Funktion	Kein Stromzufuhr	Stromzufuhr bzw. Sicherung in Stromkasten prüfen
		Kundendienst anrufen
Kontrolllampe K pulsiert		Stromzufuhr bzw. Sicherung in Stromkasten prüfen
		Kundendienst anrufen
Kontrolllampe B pulsiert	Umwälzpumpe blockiert	die Schraube, die vorne im Pumpenkopf sitzt lösen das Gehäuse der Umlaufpumpe entsperren und durch Berührung die Pumpe in Bewegung bringen
	Kein Wasser-/Wärmerträgerdurchfluss – Kessel blockiert	Kessel, Umwälzpumpe, Zentralheizungsanlage entlüften Wasserzulauf auf Verschmutzungen prüfen, Filter reinigen
	Fehlfunktion der Speiseschaltung der Umwälzpumpe	Kundendienst anrufen
	Ausfall der Pumpe oder des Durchflusssensors	Kundendienst anrufen
Kontrolllampe C leuchtet nicht Raumthermostat signalisiert Heizbereitschaft	Fehlerfunktion der Zuschaltung des Raumtemperaturregler	Zuschaltung prüfen
	Elektronisches Modul beschädigt	Kundendienst anrufen
Kontrolllampe D pulsiert	Störung des Einlauftemperatursensor, Kessel stellt sich auf Notarbeitsmodus	Kundendienst anrufen
Kontrolllampe E pulsiert	Störung Auslauftemperatursensor, Heizung blockiert	Kundendienst anrufen
Kontrolllampe C pulsiert aber das übergeordnete Gerät arbeitet nicht	Fehlfunktion der Zuschaltung des übergeordneten Geräts	Zuschaltung prüfen
	Elektronisches Modul beschädigt	Kundendienst anrufen
Der Kessel schaltet nicht auf Brauchwasserarbeit um	Brauchwasserbehälter - Thermostat oder Temperatursensor defekt	Kundendienst anrufen, Thermostat – Sensor austauschen
	Beschädigung des Dreiwegventils	Dreiwegventil austauschen
	Elektronisches Modul beschädigt	Kundendienst anrufen
Auf dem Display J werden „-“, „-“ angezeigt, die Kontrolllampe B pulsiert	Die Temperatur in der Installation zu niedrig, Durchflusswert kann wahrscheinlich nicht richtig abgelesen werden	Abwarten bis die Startprozedur beendet wird

Wenn die Störung auch nach Überprüfung des Kessels und Befolgung dieser Anweisungen bestehend bleibt, bitte mit Kundendienst Kontakt aufzunehmen.

Aufbewahrung

Der Kessel soll im trockenen Raum bei einer Temperatur von 5 bis 35°C aufbewahrt werden.

Lieferungsumfang

Kessel EKCO.L1	1	Stk.
Montageschrauben	2	Stk.
Bedienungsanleitung	1	Stk.
Magnetischer Siebfilter für die Zentralheizungsanlage F-MAG 1"	1	Stk.

Garantiebedingungen

Das Gerät ist nicht für Personen (inklusive Kinder) mit Wahrnehmungsstörungen, beschränkter körperlicher, geistiger oder psychischer Behinderung und für Personen mit Mangel an Fachkenntnisse bestimmt, sofern die Nutzung nicht unter Aufsicht, der für die Sicherheit verantwortlichen Personen bzw. gemäß der Bedienungsanleitung, erfolgt.

Das Gerät gehört nicht in Kinderhände. Es ist kein Spielzeug.

Die Firma Kospel S.A. gewährt dem Käufer – Verbraucher eine Garantie für die Dauer von 24 Monaten ab dem Kaufdatum gemäß den nachstehenden Bedingungen:

1. Der Käufer ist verpflichtet unter Verlust des Garantieanspruches für die Montage einen autorisierten Fachhandwerksbetrieb zu beauftragen und diese Dienstleistung zu bestätigen (siehe bitte „Die Endabnahmebestätigung“ Formular). Die Erstinbetriebnahme ist durch autorisierte Firma durchzuführen.
2. Bei Schäden am Gerät umgehend autorisierten Fachhandwerksbetrieb beauftragen (kostenlose Hotline 0800 18 62 155)
3. Die Garantie erstreckt sich auf Mängel, die nachweislich auf Material- oder Herstellungsfehler zurückzuführen sind.
4. Der Hersteller darf entscheiden ob das Gerät repariert oder ausgetauscht werden muss.
5. Die Garantiereparatur ist kostenfrei.
6. Der Hersteller ist verpflichtet die Garantieansprüche innerhalb von 14 Tage, ab dem Eingang der Störungsmeldung an der autorisierten Service, zu gewähren.
7. Für die Geräte die während der Reparatur nicht im Betrieb bleiben konnten, verlängert sich eine Garantiezeit um die Zeit der Betriebsunterbrechung.
8. Der Anspruch auf die Garantieleistung kann nur nach dem Ausfüllen des Garantieforschulars gelten gemacht werden. Die Garantie ist auch unter Vorlage des Kaufbeleges zu gewähren.

Die Erstinbetriebnahme

Die Erstinbetriebnahme
(Bestätigung für den Verbraucher)

Datum der Endabnahme

Ort

Lesbarer Unterschrift des Fachmanns

Service Stempel

Die Bestätigung der Erstinbetriebnahme

(bitte von Fachmann auszufüllen und an den Hersteller zu senden)

Benutzer
Vorname und Name

.....
Adresse

Heizkesseltyp EKCO.T - Produktionsnummer

Erstinbetriebnahme am Durch
Vorname und Name des Fachmanns

.....
Unterschrift des Fachmanns

Die Endabnahmebestätigung

Service Stempel

.....
Unterschrift des Benutzers

--	--	--	--

- › Der Heizkessel EKCO ist:
- Hauptsächlich Wärmequelle
 - Zusätzliche Wärmequelle

- › Typ der Heizanlage:
- Offen
 - Geschlossen

- › Materialien in der Zentralhei:
- Stahl
 - Kupfer
 - Kunststoff

Allgemeine Kundendienstbedingungen für Elektrokleingeräte

Innerhalb der Garantiezeit werden alle Mängel, die auf Material- oder Herstellungsfehler zurückzuführen sind, kostenlos beseitigt. Der Garantieanspruch erlischt bei Eingriffen durch den Käufer oder durch Dritte. Schäden, die durch unsachgemäße Behandlung oder Bedienung, durch falsches Aufbewahren, durch unsachgemäßen Anschluss oder Installationen sowie durch höhere Gewalt oder sonstige äußere Einflüsse entstehen, fallen nicht unter die Garantieleistung. Wir behalten uns vor, bei Reklamationen die defekten Teile auszubessern oder zu ersetzen, oder das Gerät auszutauschen. Ausgetauschte Teile oder ausgetauschte Geräte gehen in unser Eigentum über. Nur wenn durch Nachbesserung(en) oder Umtausch des Gerätes die herstellerseitig vorgesehene Nutzung endgültig nicht zu erreichen sein sollte, kann der Käufer aus Gewährleistung innerhalb von 6 Monaten, gerechnet vom Tag des Kaufes, eine Minderung des Kaufpreises oder eine Aufhebung des Kaufvertrages verlangen. Schadenersatzansprüche, auch hinsichtlich Folgeschäden, sind soweit sie nicht auf Vorsatz oder grober Fahrlässigkeit beruhen, ausgeschlossen. Bei Reklamationen bitten wir Sie sich an unseren Kundenservice zu wenden (siehe nächste Seite). Der Garantieanspruch ist vom Käufer durch Vorlage der Kaufquittung (Kopie) nachzuweisen.

Bevor Sie den Kundendienst in Anspruch nehmen:

Kontrollieren Sie bitte, ob es sich nicht um einen Bedienungsfehler oder eine Ursache handelt, die von der Funktion Ihres Gerätes unabhängig ist. Bei unnötiger oder unberechtigter Beanspruchung des Kundendienstes berechnen wir das für unsere Dienstleistungen das übliche Zeitentgelt.

Hier einige Hinweise (je nach Geräteart):

Lesen Sie sorgfältig die Bedienungsanleitung.

Bei Funktionsstörungen, prüfen Sie bitte vorerst:

- a) ob die Sicherung eingeschaltet und nicht defekt ist
- b) ob der Wasserdruck ausreichend ist

Wichtiger Hinweis:

- das Gerät darf nicht ohne Wasser betrieben werden, da es anderenfalls beschädigt wird.
- das Gerät muss vor dem Einschalten der Stromzufuhr entlüftet werden.

Kundendienst-Zentrale

KOSPEL

Unsere Geräte werden vor dem Verlassen des Werkes mit großer Sorgfalt auf ihre Funktionsfähigkeit geprüft. Sollten trotzdem Störungen auftreten, bitte wenden Sie sich an unseren Kundenservice.

Die kostenlose Hotline

0 800 18 62 155



Elektrischer
Wasserdurchlauferhitzer

Elektrischer
Heizkessel.